



Die Jenaer MINT-Strategie

Organisations- und Finanzierungsmodell der MINT-Region Jena

Stefanie Teichmann, Wiss. Mitarbeiterin Bildungsmanagement, Stadt Jena
bildung.jena.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



15. April 2021

Inhalt

1. Entstehung der Jenaer MINT-Strategie
2. Die Matrix als Systematik der Jenaer MINT-Strategie
3. Der MINT-Bildungsfonds als eine Maßnahme der MINT-Strategie
4. Auf den Punkt. Leitfragen



Stadt Jena

1. Entstehung der Jenaer MINT-Strategie

Anlass

- Auftrag zur Strategieentwicklung: Dezernent für Familie, Bildung und Soziales
- Ziel: Sicherung der kommunalen Zuschüsse im MINT-Bereich (kommunalpolitisch und verwaltungsintern)
- Bis dahin gab es:
 - Netzwerk „witelo – wissenschaftlich-technische Lernorte in Jena“ (www.witelo.de)
 - Imaginata e.V. (<https://imaginata.de>)
 - Idee MINT-Bildungsfonds
 - Planung Deutsches Optisches Museum
 - MINT-Initiativen der Wirtschaftsförderung und des Eigenbetriebs JenaKultur
- „Nebeneffekt“: Auftakt für integrierte mittelfristige (Finanz-)Planung



Stadt Jena/Jens Hauspurg

1. Entstehung der Jenaer MINT-Strategie

Prozessschritte und Stakeholder

- Strategieentwicklung: Referent des Dezernenten, Leiter der Wirtschaftsförderung, Kämmerer, Bildungsmanagerin
- Beratung durch witelo, Abstimmung mit Eigenbetrieb JenaKultur
 - Verwaltungsintern alle Entscheider im Boot
 - Aber: personenabhängig und damit zeitabhängig; Beschluss entscheidend
- Überzeugende Darstellung in politischen Gremien + „Erbe von Carl Zeiss“
 - Kommunalpolitik im Boot
 - Aber: spätere Debatten „Kultur vs. MINT“; Beschluss muss aktuell gehalten werden

2. Die Matrix als Systematik der Jenaer MINT-Strategie

Maßnahme	Handlungsfeld I	Handlungsfeld II	Handlungsfeld III	Beiträge der Stadt Jena
	Kinder und Jugendliche	Auszubildende, Studierende, Berufseinsteige	Bürgerinnen und Bürger, Familien	
1. Verbesserung der pädagogischen Personalausstattung der Schulen				Pädagogisches Personal staatlicher Schulen ist Landesaufgabe.
2. Förderung des Netzwerkes „witelo“ – wissenschaftlich-technischer Lernorte				20 T €, je 10 T € von JenaWirtschaft und Dezernat für Familie, Bildung und Soziales; eine Optionsförderung wird geprüft; hoher Anteil durch weitere Förderer
3. Ausbau wissenschaftlich-technischer Lernorte in Jena durch ein Schülerforschungszentrum				Für 2017/2018 je 50 T €, danach 100 T € / Jahr (= 50% der Gesamtkosten).
4. Lerninitiativen durch MINT-Bildungsfonds fördern				25 T € im Haushalt der Stadt Jena; weitere fördernde Kooperationspartner gewünscht.
5. Steuergruppe MINT				Koordination über JenaWirtschaft entsprechend der Prioritätensetzung durch Aufsichtsrat, kein zusätzlicher Finanzaufwand bzw. projektabhängig bei Bedarf.
6. Werbung und Veranstaltungen zu den Chancen in den MINT-Berufen				
7. Technische Ausbildungsberufe an den Jenaer Berufsschulen stärken				Die Stadt hat mit der Sanierung des SBSZ Göschwitz eine entscheidende Voraussetzung bereits geschaffen.
8. Unterstützung der Hochschulen beim Studierendenmarketing insbesondere für MINT-Fächer				Soll auch in Aufgaben des Stadtmarketings einfließen (Abstimmung mit JenaWirtschaft), kein zusätzlicher Finanzaufwand.
9. Bewerbung um überregionale Wissenschaftsevents und Gestaltung von Themenjahren				Projektabhängig – in Jahren, wo ein Event wie die „Highlights der Physik“ gewonnen werden kann, ist eine städtische Beteiligung der Größenordnung 30 bis 100 T€ erforderlich.
10. Ausbau und Betrieb eines Deutschen Optischen Museums Jena				Für das Projekt ist ein 25%iger städtischer Beitrag geplant: 2,5 bis 3 Mio. € als Investitionszuschuss; 250 T € jährlicher Betriebskostenzuschuss; überwiegender Förderzweck ist Tourismus; ca. 1/3 wird MINT zugerechnet.
11. Durchführung der „Langen Nacht der Wissenschaften“				Personalaufwand Stadt Jena und Eigenbetriebe: 60 T € Projektmittel JenaKultur; alle zwei Jahre; zusätzlich Fördermittel Impulsregion.
12. Förderung der „Imaginata“				Förderung Imaginata e.V. ab 2017/2018 125 T € Euro, davon ca. 2/3 dem „Stationenpark“ zuzuordnen.

12 Maßnahmen
+ Zielgruppenspezifisch
+ mit Budgetplanung

zum Nachlesen:
bildung.jena.de/mint-bildung

2. Die Matrix als Systematik der Jenaer MINT-Strategie

	Maßnahme	Beitrag Stadt (T € / Jahr)		Beiträge Land, Firmen, Stiftungen
		derzeit	Zukunft	
Kinder und Jugendliche	1. Pädagogischen Personalausstattung der Schulen	-	-	
	2. Netzwerk „witelo“ – wissenschaftlich-technische Lernorte	20	20	X
	3. Schülerforschungszentrum	-	50 bis 100	X
	4. MINT-Bildungsfonds	-	25	-
Azubis, Studierende, Berufsanfänger/-innen	5. Steuergruppe MINT	-	-	
	6. Werbung und Veranstaltungen zu den Chancen in den MINT-Berufen	-	-	
	7. Technische Ausbildungsberufe an den Jenaer Berufsschulen stärken	-	-	
	8. Unterstützung Hochschulen beim Studierendenmarketing MINT-Fächer	-	-	
	9. Überregionale Wissenschaftsevents und Gestaltung von Themenjahren	in 2015: 35	projektabhängig	X
Bürger/-innen, Familien	10. Deutsches Optisches Museum Jena	-	für MINT: 80	X
	11. „Lange Nacht der Wissenschaften“	30	30	X
	12. Imaginata e.V.	für MINT: 50	MINT: 50 bis 100	X
	Summe:	<u>130</u>	<u>255 - 355</u>	

3. Der MINT-Bildungsfonds als eine Maßnahme der MINT-Strategie

- Anlass: Wer ist zuständig für Zuschussanträge aus naturwissenschaftlichen Bereich?
- Lösung: MINT-Bildungsfonds im Dezernat für Familie, Bildung und Soziales
Förderung von
 - kleinen MINT-Projekten im frühkindlichen, schulischen, außerschulischen Bereich
 - Wettbewerben im MINT-Bereich
- Aufbau: 25.000 € pro Jahr
Gremium mit Vertreterin Ausschuss für Bildung und Kultur, Geschäftsführerin witelo e.V. u.a.
- Beispiele: Elternprojekt Calliope mini in Grundschule, Grüne Schule im Botanischen Garten, Set RoboMaster S1 für Jugendzentrum, Experimentier-Kurse, GO-Tunier
- Ergebnisse: Vielfältige Impulse für non-formales Lernen an verschiedenen Orten; Bottom-Up
Möglichkeit Steuerung der Bildungslandschaft durch Auflagen in Zuschussvertrag

4. Auf den Punkt. Leitfragen

1: Welche Problemlagen für die Kinder und Jugendlichen werden durch die Angebote der MINT-Region gelöst?

- Infrastruktur zur Interessenförderung in der Breite und Talentförderung in der Tiefe
- Ausgleich fehlender MINT-Lehrkräfte an den Jenaer Schulen

2: Wie trägt die Rolle und Aufgabe der MINT-Netzwerkkoordination dazu bei, dass diese Probleme gelöst werden?

- Geschäftsführerin des witelo e.V., Dr. Christina Walther: Analyse, Vernetzung (Sichtbarmachen von Angeboten, Impulse für Neues, Qualitätsfragen), eigene Konzeptentwicklungen und eigene Angebote, Beratung der Kommune

3: Wer sind die „Kunden“ dieser Angebote?

- Kinder und Jugendliche in Schule und Freizeit; deren Eltern (Newsletter, Website)
- Lehrer/-innen, außerschulische Bildungsakteure, Hochschulen, Forschungsinstitute



■ JENA LICHTSTADT.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

